

Stadt Bergisch Gladbach

Der Bürgermeister

Datum

21.06.2022

Ausschussbetreuender Fachbereich

Soziale Stadtentwicklung

Schrifführung

Yvonne König

Telefon-Nr.

02202-142639

Niederschrift

Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach
Sitzung am Donnerstag, 12.05.2022

Sitzungsort

Ratssaal des Rathauses Bensberg, Wilhelm-Wagener-Platz 1, 51429 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr – 19:47 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe TOP Ö1 der Niederschrift

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Integrationsratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil**
- 3 **Mitteilungen des Vorsitzenden**
- 4 **Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 5 **Bericht über Umsetzung der Vorlagen**
- 6 **Bericht der Mitglieder aus den Ausschüssen**

- 7 Anträge der Integrationsratsmitglieder**

- 8 Anfragen der Integrationsratsmitglieder**

- 9 Sachstandsbericht zu den Unterbringungszahlen der Geflüchteten in Bergisch Gladbach**
0229/2022

- 10 Sachstandsbericht zur aktuellen Situation der Ukraine Hilfe der Stadtverwaltung**
0249/2022

- 11 Vorstellung Frau Sina Kraft aus dem Projekt "Wie funktioniert Deutschland?"**

- 12 Beschlussvorlage über die Beteiligung an der Organisation der Aktion "Spaziergang entlang der Strunde" im Rahmen der Seniorenkulturwoche**
0204/2022

- 13 Beschlussvorlage zur Finanzierung und Gestaltung der Veranstaltung "Friedenskonzert im Garten der Gnadenkirche" im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Integration im Dialog"**
0244/2022

- 14 Bericht über die Verwendung der Mittel des Härtefallfonds ehemals Löwenpass**
0261/2022

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Integrationsratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, Herr Krasniqi, eröffnet die 7. Sitzung des Integrationsrats in der laufenden Wahlperiode.

Im Anschluss gibt Herr Krasniqi die Namen der nicht anwesenden Ausschussmitglieder bekannt. Frau Klupp wird von Herrn Dr. Symanzik vertreten, Frau Aghazadeh von Herrn Farzanehfar und Frau Satler von Herrn Eschbach. Zudem sind Herr Cöcü und Herr Samirae entschuldigt.

Anschließend stellt Herr Krasniqi die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Teilnehmerverzeichnis:

Aufgrund der pandemischen Lage wurde kein Teilnehmerverzeichnis zur Unterschrift herumgereicht, sondern die anwesenden Teilnehmer/innen von der Schriftführerin wie folgt erfasst:

Mitglieder

Bhattacharjee, Michaela

Bochniczek, Michael

Dr. Bollen, Ottavia

Cetinkaya-Roos, Handan

Krasniqi, Kastriot

abwesend von 18:50 Uhr bis 18:55 Uhr

Opiela, Brigitta

Eschbach, Collin

Schütz, Fabian

Stauer, Ute

Tollih, Redouan

bis 19:35 Uhr

Von Berg, Gabriele

Yayla, Alperen

ab 17:15 Uhr, abwesend von 19:25 Uhr bis 19:30 Uhr

Dr. Symanzik, Tino

Farzanehfar, Ramin

Verwaltung

Tillmann, Uwe

Mrziglod, Nicole

Engelberth, Simone

König, Yvonne

Gäste

Kraft, Sina von „Wie funktioniert Deutschland“ bis 18:25 Uhr

Nach Vorschlag von Herrn Tollih und Gegenvorschlag von Herrn Schütz wird der TOP 11. „Vorstellung Frau Sina Kraft aus dem Projekt „Wie funktioniert Deutschland?““ vorgezogen auf TOP 7.

Die Änderung wurde durch Abstimmung bei einer Enthaltung angenommen.

2. Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil

Herr Farzanehfar reicht Einwendungen gegen die Niederschrift der vergangenen Sitzung ein. Diese werden als Anhang beigefügt.

Herr Schütz stellt zu TOP Ö14 klar, dass es bei seiner Einlassung zu der Islamischen Gemeinschaft Milli Görüs (IGMG) Bergisch Gladbach e.V. in der Sitzung vom 15.03.2022 um keine persönliche Meinung handelte. Vielmehr wird dieser in offiziellen Berichten der Verfassungsämter als Beobachtungsfall erwähnt.

Im Anschluss wird die Niederschrift der vergangenen Sitzung bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung genehmigt.

3. Mitteilungen des Vorsitzenden

Herr Krasniqi informiert über die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Klaus Farber und dessen Verbundenheit zur Integration sowie dem Integrationsrat. Herr Farber sicherte Herrn Krasniqi in einem Telefonat zu, dass er gerne an einer der kommenden Sitzungen teilnehmen möchte.

Dies wird von Seiten mehrerer Integrationsratsmitglieder begrüßt.

Um offizielle Überbringung von Glückwünschen von Seiten des Integrationsrates wird gebeten. Herr Krasniqi sichert dies zu.

4. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Tillmann informiert über die krankheitsbedingte Abwesenheit von Frau Schorn und entschuldigt sich für die hierdurch entstandenen Fehler in der Einladung.

Im Anschluss informiert Herr Tillmann darüber, dass er die Finanzierung der AnBe aus finanziellen Mitteln der Ambulanten Erziehungshilfen hat prüfen lassen. Im Ergebnis ist dies nicht realisierbar. Herr Tillmann begründet die Entscheidung. Es entsteht ein lebhafter und stellenweise hitziger Wortwechsel, im Laufe dessen festgestellt wird, dass die Rahmenbedingung „Leistungserbringung auf Grundlage des SGB“ nicht erfüllt werden kann. Zusätzlich hat der aktuelle Träger, der Verein „Frauen helfen Frauen e.V.“, sich ausgesprochen, das Projekt nicht weiterführen zu wollen. Herr Farzanehfar genügt die mündliche Begründung nicht.

Herr Tollh **beantragt**, dass die Ausführungen zu einer Finanzierung der AnBe aus finanziellen Mitteln der Ambulanten Erziehungshilfen schriftlich erfolgt.

Der Antrag wird bei drei Enthaltungen angenommen.

Herr Tillmann informiert über das weitere Verfahren im Bezug auf die Neubesetzung der derzeit offenen KIM-Stelle. Er erklärt zudem, dass der Fokus noch immer auf der Zielgruppe der in den städtischen Notunterkünften untergebrachten Personen liegt. Derzeit konzentriert man sich jedoch darauf, die Unterbringung der Geflüchteten aus der Ukraine zu sichern. Er informiert ergänzend, dass er zwischenzeitlich vom KI die Rückmeldung erhalten hat, dass derzeit alle Case-Manager in der Flüchtlingshilfe tätig sind.

Frau Opiela erinnert an die Geflüchteten, welche sich schon länger in den Unterkünften befinden und ebenfalls auf eine Wohnung hoffen. Diese haben ihren Unmut mehrfach in Gesprächen mit ihr zum Ausdruck gebracht.

Herr Krasniqi bittet darum, Frau Schorn Genesungswünsche zu übermitteln.

5. Bericht über Umsetzung der Vorlagen

Herr Krasniqi informiert, dass es sich bei TOP Ö5 um den „Bericht über Umsetzung der Beschlüsse“ handelt.

Herr Tillmann hat bezüglich „10+1 Bäume“ mit dem Fachdezernat Rücksprache halten können. Von dort wurde darüber informiert, dass man derzeit keine Möglichkeit einer Realisation sieht. Die vorgeschlagenen Standorte waren aus konzeptioneller Sicht nicht realisierbar. Es wurde keine Hoffnung gemacht, dass eine Umsetzung erfolgen wird. Die Abteilung zeigte jedoch die Möglichkeit auf, bei zukünftigen Bebauungsplänen eine Einbeziehung dieses Projektes in die Planung zu erreichen.

Herr Krasniqi und Herr Tollih äußern ihre Enttäuschung über dieses unzufriedenstellende Ergebnis. Herr Tollih bittet um schriftliche, detaillierte Ausführung darüber, welche Möglichkeiten genau geprüft und warum diese abgelehnt wurden. Er regt an, dass Thema in der nächsten Integrationsratssitzung noch einmal zu behandeln, wobei hier neue Ideen durch die Integrationsratsmitglieder präsentiert werden möchten.

Herr Farzanehfar erinnert an den Wunsch aus einer vorangegangenen Sitzung, dass sich die Verwaltung bis Mitte diesen Jahres noch einmal mit dem Thema „Wahlen“ für Menschen mit internationaler Herkunft auseinandersetzt. Er regt an, dass man sich diesem Thema in einem Arbeitskreis widmet.

Frau Mrziglod informiert, dass dieses Thema in der letzten Vorstandssitzung bereits angesprochen wurde und sicherlich in die nächsten Arbeitskreise einfließen wird.

Herr Krasniqi informiert, dass die Arbeitskreise „Bildung“ und „Öffentlichkeitsarbeit“ kurzfristig aus organisatorischen Gründen abgesagt werden mussten. Am 24.05.2022 ab 17:00 Uhr, ist der neue Termin für den digitalen Arbeitskreis „Bildung“ und am 02.06.2022 ab 17:00 Uhr, für den digitalen Arbeitskreis „Öffentlichkeitsarbeit“. Die Uhrzeit kann noch nach hinten verlegt werden, wenn dies gewünscht ist. Man möge sich nach der Sitzung per E-Mail melden.

Herr Farzanehfar möchte als Vertreter ebenfalls zu den Arbeitskreisen eingeladen werden. Durch eine Vielzahl an Wortmeldungen wird darüber informiert, warum dies nicht möglich ist und wie die Arbeit in den Arbeitskreisen voranschreitet.

Es wird im Nachgang mit mehreren Wortmeldungen darum gebeten, die Protokolle der Klausurtagung (welche noch von Frau Dam erstellt wurden) noch einmal auszugeben sowie über eine Pressemitteilung darüber zu informieren, dass der Integrationsrat sich – trotz Corona etc. – zu den Arbeitskreisen getroffen hat.

Die Sichtbarkeit um die Bemühungen des Integrationsrates soll hierdurch verbessert werden.

6. Bericht der Mitglieder aus den Ausschüssen

Es liegen keine Berichte der Mitglieder aus den Ausschüssen vor.

7. Anträge der Integrationsratsmitglieder

Frau Cetinkaya-Roos erinnert daran, dass die Verwaltung in der Vergangenheit darum gebeten wurde, einen Raum für persönliche Gespräche zur Verfügung zu stellen. Da nach den derzeitigen Corona-Verordnungen persönliche Kontakte wieder erlaubt sind, sollte dies jetzt in Angriff genommen werden.

Herr Krasniqi informiert über die einzuhaltenden Formalien eines offiziellen Antrags. Ein solcher könnte für die nächste Sitzung vorbereitet und eingereicht werden.

Herr Tollih unterstützt die Aussage von Frau Cetinkaya-Ross, ergänzt durch weitere Informationen zu dem Vorhaben und informiert darüber, dass es seiner Meinung nach hier keines offiziellen Antrages bedarf, um mit der Verwaltung ein Ergebnis zu erzielen.

8. Anfragen der Integrationsratsmitglieder

Herr Farzanehfar äußert, dass er während seiner kurzen Zeit als Stellvertreter noch keinen Arbeitskreis hat funktionieren sehen.

Herr Krasniqi informiert, dass die Arbeitskreise seiner Meinung nach gut funktionieren. Er gibt an, dass ihm der Unterton von Herrn Farzanehfar nicht so gut gefallen hat. Dies soll Herrn Farzanehfar jedoch nicht an einer Wortmeldung hindern. Er merkt an, dass sowohl die Mitglieder als auch die Verwaltung ihre begrenzten Energien aufbringen, um die Arbeitskreise zu begleiten. Er möchte nicht beurteilen, ob dies erfolgreich ist. Aber zu sagen, dass die Arbeitskreise nicht funktionieren, sollte man seiner Meinung nach auch nicht.

Herr Tollih bittet darum, diesen Wortwechsel zu Protokoll zu nehmen und äußert seinen Unmut über die Wortmeldung von Herrn Farzanehfar.

Herr Krasniqi informiert kurz über die Protokollführung. Er führt weiter aus, dass alle darauf achten möchten, wie man die Wortmeldungen formuliert, um ein besseres Arbeiten miteinander zu erreichen.

Herr Farzanehfar teilt mit, dass er die Angelegenheit friedlich beenden möchte und seine Aussage zurückzieht. Weiterhin merkt er an, dass er seine Aussage ja bereits durch den Zusatz „in seiner kurzen Zeit“ relativiert habe, jeder wisse, wie es bisher gelaufen ist und er hoffe, dass es künftig besser lief.

Herr Farzanehfar bittet darum, den schulpsychologischen Dienst des Rheinisch-Bergischen Kreises einzuladen. Informationen über die Weiterbildung in den Schulen wurden Herrn Krasniqi übergeben.

9. Sachstandsbericht zu den Unterbringungszahlen der Geflüchteten in Bergisch Gladbach 0229/2022

Frau Engelberth verweist auf die Vorlage und kündigt zu der aktuellen Situation der Ukraine-Hilfe der Stadtverwaltung noch ergänzende Informationen an.

Herr Schütz wünscht sich Informationen zu den laufenden Kosten, um nicht nur den sozialen Aspekt im Blick zu haben, sondern auch die finanziellen Auswirkungen.

Frau Engelberth informiert, dass die Vorlage lediglich zur Mitteilung der aktuellen Situation gedacht ist. Sie nimmt den Wunsch für die nächste Vorlage mit.

Es entsteht eine lebhafte Diskussion darüber, welche ergänzenden Informationen zu welchem Zeitpunkt durch die Stadtverwaltung beigebracht werden sollen, um einen besseren Überblick zu verschaffen und dem Integrationsrat eine bessere Arbeit zu ermöglichen.

Zudem wird gebeten, die Überschrift der Vorlage künftig passender zu formulieren. Frau Engelberth wird diesen Wunsch berücksichtigen. Es wird besprochen, dass die ergänzenden Informationen in der nächsten Vorlage Berücksichtigung finden, soweit diese einzuholen sind.

Die Frage, ob auch künftig eine gesonderte Vorlage bezüglich der Ukraine-Flüchtlinge erfolgen sollte, wird unter Anführung der unterschiedlichen Hintergründe und Gesichtspunkte kurz besprochen. Es wird weiterhin eine gesonderte Vorlage erfolgen.

Herr Tollih bedankt sich für das große Engagement des Bürgermeisters, der Stadtverwaltung sowie der Bevölkerung bei der Bewältigung der schwierigen Aufgabe der Unterbringung von Geflüchteten.

Herr Krasniqi gibt einen kurzen Einblick in seine Eindrücke der letzten Wochen und bittet darum, den Dank auch an die Kollegen und Kolleginnen in den Abteilungen weiterzugeben.

10. Sachstandsbericht zur aktuellen Situation der Ukraine Hilfe der Stadtverwaltung 0249/2022

Frau Mrziglod berichtet darüber, dass sich seit dem Beginn des Angriffskrieges auf die Ukraine am 24.02.2022 vieles verändert hat. Sie berichtet, dass derzeit ein erheblicher Mehraufwand an Arbeitsstunden anfällt und es dennoch nicht möglich ist, allem gerecht zu werden.

Sie macht deutlich, dass dies auch nicht ihr eigener Anspruch ist, jedoch im Moment eine Priorisierung zwingend erforderlich ist.

Herr Farzanehfar bedankt sich für die Offenheit und informiert, dass jeder für sich über Lösungen nachdenken muss und es dadurch einfacher wird.

Frau Engelberth informiert über die tagesaktuellen Zahlen. Bis zum 12.05.2022 sind 1116 Personen aus der Ukraine nach Bergisch Gladbach gekommen. Hiervon leben 758 in privaten und 358 in städtischen Unterkünften. 10 unbegleitete Minderjährige sind durch das Jugendamt in Obhut genommen worden.

Von den 1116 Personen sind 113 Personen im Alter zwischen 0-6 Jahren, 159 Personen im Alter zwischen 7-12 Jahren, 137 Personen im Alter zwischen 13-17 Jahren und 707 Personen ab 18 Jahren. 70 Personen befinden sich im Alter über 65 Jahren.

Frau Engelberth informiert darüber, dass die Bemühungen der Stadtverwaltung zu Beginn darin lagen, die geflüchteten Personen in den Leistungsbezug zu bekommen. Um dies erreichen zu können, sind die üblichen Standards sehr stark heruntergefahren worden. Es sind lediglich Kurzanträge erforderlich. Aktuell befinden sich 1104 Personen im Leistungsbezug.

Sie berichtet über die Auszahlungsmodalitäten und die hierbei zu bewältigenden Schwierigkeiten. Zwischenzeitlich sind Bescheide zu den Auszahlungen erlassen worden, welche auch die Bestandteile der Leistungen aufzeigt.

Frau von Berg erkundigt sich nach besonderen Unterstützungsbedarfen. Frau Engelberth informiert, dass in 3 konkreten Fällen ein besonderer Bedarf abgestimmt wurde. Sie berichtet darüber, dass mehrere Personen mit Handicap, z.B. Rollstuhlfahrer, angekommen sind. Die speziellen Bedürfnisse wurden in enger Zusammenarbeit mit Frau Hiller, der Inklusionsbeauftragten der Stadtverwaltung, ermittelt und entsprechend umgesetzt.

Frau Engelberth informiert über den ab dem 01.06.2022 anstehenden Rechtskreiswechsel zum Jobcenter Rhein-Berg, Leistungsbezug nach SGB II. Personen ab 65 Jahren wechseln in den Leistungsbereich der Grundsicherung nach SGB XII. Hierfür wird es in der kommenden Woche 2 Tage geben, an welchen in Form einer offenen Sprechstunde die entsprechenden Anträge gestellt werden können.

Auf Nachfrage von Frau Bhattacharjee informiert Frau Engelberth darüber, dass alle an einem möglichst reibungslosen Übergang interessiert sind. Um diesen zu unterstützen, sollten alle Betroffenen einen entsprechenden Antrag beim Jobcenter stellen. Dieser ist auch online und in mehreren Sprachen verfügbar.

Sie berichtet zudem von einer geplanten Übergangsfrist von 3 Monaten, um einen guten Übergang möglich zu machen. In der 21. KW wird es eine große Registrierungsaktion von der Ausländerbehörde geben. Im Rahmen dieser Aktion sitzen Mitarbeiter vom Jobcenter direkt dabei und nehmen die Anträge auf.

Diesbezüglich informiert Frau Engelberth darüber, dass diese Termine für 7 Tage in der Woche vergeben werden und bittet darum, alle zu bestärken, diese Termine auch wahrzunehmen.

Auf Nachfrage von Herrn Tollih berichtet Frau Engelberth über die Maßnahmen zur Traumabewältigung sowie den Möglichkeiten einer Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt.

Frau von Berg informiert ergänzend darüber, dass es in Nordrhein Westfalen eine flächendeckende Versorgung mit Traumaambulanzen gibt. Von diesem Angebot können auch die ukrainischen Geflüchteten Gebrauch machen. Hier wird auch speziell auf Kinder und Jugendliche eingegangen. Informationen zu den Standorten findet man im Internet. Auch informiert Frau von Berg darüber, dass durch den Übergang des Leistungsbezuges zum Jobcenter die Versorgung von pflegebedürftigen Personen anders möglich ist.

11. Vorstellung Frau Sina Kraft aus dem Projekt "Wie funktioniert Deutschland?"

Frau Kraft bedankt sich für die Möglichkeit der Vorstellung des Projektes „Wie funktioniert Deutschland?“.

Sie stellt das Projekt umfänglich vor und weist ergänzend auf die ausgeteilten Flyer hin.

Aufgekommene Fragen werden gestellt und durch Frau Kraft beantwortet.

12. Beschlussvorlage über die Beteiligung an der Organisation der Aktion "Spaziergang entlang der Strunde" im Rahmen der Seniorenkulturwoche 0204/2022

Frau Dr. Bollen informiert, dass die Erfolgsquote bei dem letzten Spaziergang an der Strunde nicht so hoch war, wie man es sich erhofft hatte.

Am gestrigen Tage wurde im Seniorenbeirat eine Beteiligung an dem Projekt beschlossen.

Die Aktion befindet sich noch in der Planung. Der Termin ist auf den 8. September 2022 festgelegt worden. Es werden mehrere Verbesserungsideen von Frau Dr. Bollen aufgeführt. Hierdurch soll eine höhere Beteiligung erreicht werden.

Auf Bitte von Frau Dr. Bollen sichert Herr Tillmann zu, dass diesmal deutlich mehr Flyer gedruckt werden, da die Anzahl bei der letzten Aktion zu gering bemessen war.

Für Hilfe ist Frau Dr. Bollen sehr dankbar und bittet darum, sie gerne anzusprechen.

Der Integrationsrat fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig angenommen)

Der Mitwirkung und Organisation an der Aktion „Spaziergang entlang der Strunde“ im Rahmen der 9. Seniorenkulturwoche vom 03.-18.09.2022, organisiert und durchgeführt von Frau Dr. Bollen in Kooperation mit einem Mitglied des Seniorenbeirates, wird zugestimmt. Insbesondere soll die Zielgruppe der Seniorinnen und Senioren mit Zuwanderungsgeschichte durch die Mitwirkung des Integrationsrates angesprochen werden.

**13. Beschlussvorlage zur Finanzierung und Gestaltung der Veranstaltung „Friedenskonzert im Garten der Gnadenkirche“ im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Integration im Dialog“
0244/2022**

Herr Krasniqi informiert, dass er im Vorfeld mit Frau Schorn telefoniert hat und macht ergänzende Angaben zu der Vorlage.

Herr Farzanehfar lobt die angedachte Veranstaltung und gibt Hinweise zu möglichen Beteiligungen. Er erkundigt sich, ob bereits ein Termin feststeht.

Frau Mrziglod informiert, dass Frau Schorn zunächst einmal die Entscheidung des Integrationsrates abwarten möchte, bevor sie in eine detaillierte Planung geht. Bei einer möglichen Beteiligung möchte man sich gerne per Mail mit Frau Schorn in Verbindung setzen. Ein Termin steht noch nicht fest.

Der Integrationsrat fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig angenommen)

Der Integrationsrat stimmt der Veranstaltung „Friedenskonzert im Garten der Gnadenkirche“ in der zweiten Jahreshälfte 2022 im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Integration im Dialog“ zu. Die entstehenden Kosten in Höhe von 1.200 € werden aus dem Integrationskonzept zur Verfügung gestellt.

**14. Bericht über die Verwendung der Mittel des Härtefallfonds ehemals Löwenpass
0261/2022**

Herr Krasniqi verweist auf die Vorlage.

Es gibt hierzu keine Wortmeldungen.

Herr Krasniqi schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:45 Uhr.

gez. Krasniqi
(Vorsitzender)

gez. König
(Schriftführerin)